

TROSSINGEN

INTERVIEW

„Wir können es nicht fassen“

(Modell-)Eisenbahner ziehen überaus positives Fazit

Am vergangenen Wochenende strömten die Besucher in die Fritz-Kiehn-Halle zur Ausstellung „111 Jahre Trossinger Eisenbahn und 25 Jahre Modellbahnfreunde“. Unsere Mitarbeiterin Ingrid Kohler sprach mit den Organisatoren Stefan Ade und Jürgen Hauser.

Sind Sie mit den Besucherzahlen zufrieden?

JÜRGEN HAUSER: So richtig fassen können wir es noch immer nicht: Um die 1500 Besucher haben am Wochenende unsere Ausstellung besucht. Nachdem wir wochenlang geplant, organisiert, telefoniert und besprochen haben, tat es unendlich gut



Jürgen Hauser (links) und Stefan Ade.

zu sehen, dass sich die ganze Plackerei gelohnt hat. Ein klein wenig sind wir auch stolz darauf, dass wir als so kleiner Verein mit nur 25 Mitgliedern mit Unterstützung dreier Mitglieder des Freundeskreises und weiterer Helfer im Vorder- und Hintergrund, so eine Veranstaltung gemeistert haben. Deshalb unser Dank an alle, die in irgendeiner Form mitgewirkt und somit zum so guten Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. An erster Stelle gilt der besondere Dank natürlich Jost Keller, der eigentlich die Idee zu dieser Doppel-Jubiläumsausstellung hatte und so der Grundsteinleger war.

Was war aus Ihrer Sicht das Besondere an der Veranstaltung – was hat die Besucher so fasziniert?

STEFAN ADE: Es war schön zu sehen, wie sich Alt und Jung, Modellbahner und Museumsbahner, Eisenbahnfotografen und Souvenirsammler, Nachbarn und Arbeitskollegen in der

Fritz-Kiehn-Halle getroffen und unterhalten haben und Eltern mit ihren Kindern zusammen in der Spielecke mit der Eisenbahn gespielt und gebastelt haben. Überrascht waren wir auch darüber, dass viele Besucher sehr lange in der Halle geblieben sind. Unseren Gästen hat es offenbar bei uns gefallen, dies wurde uns immer wieder bestätigt. Wir haben nur positive Rückmeldungen bekommen, sogar aus der Schweiz haben wir am Montag von einem Besucherpaar eine E-Mail mit einem dicken Lob erhalten. Wir freuen uns, dass unser Konzept „Von der Holzeisenbahn bis zur Spur 1 und zur großen T1“ voll aufgegangen ist.

Welche Resonanz hatten Sie von den Ausstellern?

JÜRGEN HAUSER: Einige unserer Aussteller waren überrascht, wie viele Besucher gekommen sind. So eine Resonanz hatten sie schon sehr lange nicht mehr erlebt. Auch der Bundesverbandsvorsitzende vom BDEF, Peter Briegel zeigte sich von der Ausstellung begeistert und wer hat schon einen größeren Sachverstand sowie Erfahrung mit Ausstellungen als er? Auch für die Trossinger Eisenbahn, das Museum und die regelmäßig stattfindenden Sonderfahrten mit den historischen Fahrzeugen konnten wir fleißig Werbung machen. Die vielen Fragen der Besucher über die Fahrzeuge, deren Technik, die ausgestellten Exponate sowie die nächste Sonderfahrten zeigten das große Interesse an der Trossinger Eisenbahn und auch die Verbundenheit der Trossinger mit ihrem Bähnle.

Könnten Sie sich eine Wiederholung einer solchen oder ähnlichen Veranstaltung vorstellen?

STEFAN ADE: Die zwei erfolgreichen Tage haben Spaß gemacht, obwohl es sehr anstrengend war. Mal schauen, vielleicht gibt es mal wieder ein passendes „rundes Doppeljubiläum“.

Info

Der Verein Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar e.V. lädt ein zu den „Tagen der offenen Tür“ am 2., 3. und 4. Adventssonntag, sowie am 2. Weihnachtsfeiertag jeweils von 10 bis 17 Uhr. Im Vereinsheim in der Christian-Messner-Straße zeigt der Verein seine Modelleisenbahnanlage im Aufbau.